

# Schulöffnungen NRW

**Beitrag von „MrInc12“ vom 3. September 2020 13:46**

Das Ziel Schulen offen zu halten ist im Endeffekt ja nicht verkehrt.

Wir alle haben gemerkt, dass digitaler Unterricht, der in Wirklichkeit kein Unterricht ist, sondern Selbstlernphasen der SuS, nicht geklappt hat. Die Argumente sind in den vorigen Posts erörtert worden.

Dennoch sollte man mit Lehrkräften, die in Quarantäne müssen weil sie mit einem positiv Getesteten Kontakt hatten oder aber selbst positiv sind anders umgegangen werden. Dazu, und das fehlt auch mir in der ganzen Debatte, muss mehr oder überhaupt über Lehrergesundheit geredet werden.

In den Klassen, bei den Eltern und in den Medien habe ich manchmal das Gefühl, dass die Lehrer wie früher bei der Hexenverbrennung an den Pranger gestellt werden. IHR tragt das Virus in die Schule. IHR seid krank. IHR macht unsere Kinder krank.

Das Bild ist auch aus Unterhaltung mit anderen Kollegen so bestätigt worden. ABER, die Kollegen sind, sofern ein anderer Kollege infiziert ist, nicht besser.

Kommentare wie: oh nein, jetzt müssen wir mehr arbeiten oder weil jetzt 8 KuK in Quarantäne sind müssen wir alle notbetreuen, zeugt nicht gerade von Kollegialität. Bevor nach mehreren Tagen dann auch mal sowas kam wie: Wie geht es denn und gute Besserung, denkt jeder an seinen eigenen \*\*\*\*\*.

Grüße

PS: Wie genau läuft es denn bei denjenigen die nicht an Grundschulen sind ohne die Maskenpflicht. Sitzen die SuS in den großen Gruppen ohne Maske vor einem oder gilt dann jetzt wieder die Abstands- und Einbahnstraßenregel?